

**Kulturfrühstück zum Thema „Kulturelle Bildung zwischen Tablet, Games und Schultafel“,
Freitag, 25. Januar, 10:00 bis 11:30 Uhr, Einlass: 9:45 Uhr**

Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind heute stark durch Medien geprägt, auch aus der künstlerischen und kulturellen Praxis sind sie nicht mehr wegzudenken.

Tablets, Smartphones, Computerprogramme oder Apps finden Anwendung auch in klassischen Genres wie Musik, Theater, Tanz, Bildender Kunst oder Literatur, und verstärkt werden kulturelle Inhalte und kulturelles Wissen auch digital vermittelt. Computer- und Videospiele, Apps, Instagram oder Blogs: Medien bieten reizvolle, reichhaltige und innovative Lern- und Ausdrucksmöglichkeiten.

So breit gefächert dieses kreative Potential elektronischer Medien ist, stellt es andererseits auch eine zentrale pädagogische Aufgabe dar.

Wo liegen die Herausforderungen, mit denen sich Kulturinstitutionen, Schulen, Kunstschulen, und nicht zuletzt das Elternhaus konfrontiert sehen, wenn es um eine ganzheitliche, kreative und zeitgemäße kulturelle Bildung geht?

Um adäquate, authentische und für die Jugendlichen interessante Angebote zu machen, müssen die Pädagoginnen und Pädagogen spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten mitbringen. Wie und wo können diese Kompetenzen erworben werden?

In welchem Spannungsfeld stehen digitale und analoge kulturelle Bildung zueinander? Können sich die beiden Richtungen ergänzen, bereichern, entstehen Synergien?

Und nicht zuletzt: welche kritischen Stimmen werden laut, wenn es um den Einsatz digitaler Medien in der kulturellen Bildung geht?

Das nächste Kulturfrühstück – wie immer moderiert von Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche – will diesen und mehr Fragen auf den Grund gehen.

Die für alle Interessierten offene, ca. anderhalbstündige Gesprächsrunde findet am Freitag, den 25. Januar von 10:00 bis 11:30 statt, und zwar im Besitos am Marktplatz Karlsruhe.